

Bootstour auf dem Lower Lough Erne

Von www.FFOer.de

1. Tag: Heute ging es los. Die Aufgaben für die Woche auf dem Boot waren verteilt, Petra - Smutje, Iris - Bootsfrau, Uli - Navigator und ich der Kapitän.

Als erstes steuerten wir Belleek, die westlichste Stadt Nordirlands, an. An den Cliffs of Magho machten wir halt, bestiegen die Cliffs und genossen den Blick auf den Lower Lough Erne, der fast schon einem Fjord in Norwegen gleicht. Durch die gute Beschilderung und Bebojung navigierte mich mein Navigator, der Uli, durch flaches Gewässer und eine etwas schmalere Zufahrt in die Marina von Belleek. Hier legten wir etwas unsachte an den , wie fast überall auf dem Lower Lough Erne, schwimmenden Steg an um zu übernachten.

Belleek ist ein kleine ruhiges Dorf direkt an der Grenze zu Irland. Am Abend geht hier aber in den Pubs die Post ab. Wir schauten erst in den "Black Cat Cove" gingen dann aber in den "Moohau´s Fiddlestone". Dieser Pub ist kleiner und dadurch familiärer. Hier verbrachten wir den Abend gemeinsam mit den sehr netten irischen Einheimischen bei Guinness, Baileys und irischem Whiskey.



2. Tag: Wir fuhren, nach Steuerschwierigkeiten während der Ausfahrt aus der Marina, weiter zur Anlegestelle am Castle Caldwell. Ein wunderschöner Rundwanderweg führte uns über die Halbinsel, vorbei an kleinen Stränden, Aussichtspunkten und natürlich dem Castle Caldwell. Das Castel ist aber nur eine Ruine, welche man nicht begehen soll, aber kann :-). Am Abend und in der Nacht absolute Ruhe und ein Sternenklaarer Himmel.



3. Tag: Am Morgen übten wir eine Stunde lang das An- und Ablegen bevor unsere Fahrt zur Insel Lusty Beg weiterging.

Das Anlegen klappte ab jetzt immer super. Auf der Insel Lusty Beg befindet sich ein Restaurant und Ferienhäuser, sonst nichts. Wir wollten nicht selber kochen und gingen Abends in das Restaurant und übernachteten an der Insel.

4. Tag: Eine sehr schmale Zufahrt, zwei Bootsbreiten und zwölf scharfe Kurven, führte uns am nächsten Tag nach Kesh. Kesh ist eine kleine Stadt mit ein paar Pubs, einem Hotel und einer riesengroßen Polizeistation. 2 Meilen zu einer sehenswerten Kirche und 5 Meilen zum Castle Archdale waren uns doch zu weit zum laufen. Und so schlenderten wir durch den Ort, besuchten einen Coffeeshop und relaxten etwas auf dem Boot.



5. Tag: Am Vormittag des vorletzten Tages ging unsere Fahrt weiter nach Enniskillen. Während eines Stops auf "White Island" besichtigten wir die Abtei mit den Steiniguren. Unser nächstes Ziel vor Enniskillen war Devenish Island. Wir fuhren in Richtung Ostanleger. Von weiten sahen wir schon die Spitze des Rundturms über eine Inselzunge ragen. Um die Inselzunge herumgefahren, lag es vor uns. Ein wunderschönes gepflegtes Stück Erde mit der Ruinenstätte eines Klosters und dem vollständig erhaltenen Rundturm. Nach dessen Besichtigung ging es weiter durch eine Schleuse und weiter nach Enniskillen. Am Anleger in Enniskillen warteten "hunderte" Enten auf uns, die auch gleich von Petra gefüttert wurden. In Enniskillen schlenderten wir durch die Geschäftsstrassen, besuchten das Castle Enniskillen und den Buttermarkt, hier wurde früher irische Butter verkauft, heute gibt es hier nur noch kleine Läden und eine Gaststätte.



6.Tag: Heute ging es zurück in die Heimatmarina des Bootes, nach Tully Bay. Es war heftiger Wind vorhergesagt, der dann aber doch nicht so heftig war wie vermutet. die Wellen waren etwas höher als sonst, das Boot schaukelte auch ganz schön (Petra legte ihre Schwimmweste an), es machte uns Männern aber riesigen Spaß und wir kamen gut in Tully Bay an.

